

Verein, was ist das? Eine Frage, die nur die Mitglieder beantworten können

Die folgenden Zeilen fanden wir im Turnsport-Spiegel, dem Vereinsheft von Turnsport 11. Sie treffen wohl auf so ziemlich jeden Klub, jede Spielgemeinschaft zu, deshalb dokumentieren wir sie gerne.

Was bedeutet der Name Verein? Laut Lexikon etwa: Personenvereinigung zur Erreichung gemeinsamer Zwecke. Dies erst einmal zum Begriff „Verein“. Wir „Alten“, so einer bin ich, seit 1950 im Verein und im Sinne unserer damaligen „Alten“ als „Vereinsmeier“ geformt, verstehen oft die heutige Jugend nicht mehr. Natürlich war das ja immer schon so, das mit dem Verstehen der Jüngeren beziehungsweise auch und besonders umgekehrt!

Welchen Stellenwert hat also heute so ein Verein? Wie oben schon angeführt, handelt es sich also um eine Interessengemeinschaft oder Wir-AG oder Zusammenschluss Gleichgesinnter o.ä.

Ich persönlich definiere das etwas anders. Natürlich sind wir Gleichgesinnte, denn wir wollen ja Handball spielen! Dummerweise ist Handball aber ein Mannschaftsspiel und ich bin als Spieler einer Mannschaft auf meine Mitspieler angewiesen. Und da beginnt es!

Wenn es menschlich nicht stimmt mit der Beziehung zu meinem Mitspieler, wird der Ball also lieber zum schlechter postierten, aber „angeneh-

meren“ Mitspieler gespielt. Deshalb werden die 20 Prozent, die vielen Mannschaften noch fehlen, im zwischenmenschlichen Bereich gefunden. Bei gemeinsamen Feiern, Sportreisen etc. lerne ich meinen Sportkameraden besser kennen und verstehen als in der Zeit beim Spiel oder Training – mit anschließendem „Tschüss“.

Warum liegen montags noch immer gut 10 „Alte Knacker“ (über 70) auf der Matte und gehen hinterher ein (alkoholfreies) Bierchen trinken? Weil schon früh aus einer Sportkameradschaft eine Freundschaft wurde.

Neulich hieß es mal bei einer Sitzung: Der „Verein“ müsste mal dies oder jenes machen. Ja, wer ist denn der Verein? Das seid doch ihr, die Spielerinnen und Spieler. Gemeint war natürlich: Ihr vom Vorstand lasst euch doch mal was einfallen! Das machen „die“ ja gerne, weil sie für die Arbeit (unentgeltlich) in ihrem „Amt“ bei Wahlen, durch reichlichen Zuspruch, ermuntert werden. Das haben wir gerade wieder erlebt. Am 9. Mai waren zur Jahreshauptversammlung 18 (!) Mitglieder anwesend (nur Männer). Davon gehörten acht Leute zum erweiterten Vorstand! Also wurden die acht Leute von zehn Mitgliedern gewählt – bei rund 170 erwachsenen Mitgliedern (aktiv und passiv), die der Verein hat.

Na prima, dann macht mal! Gott sei Dank sind die Vorstandsmitglieder, also

Leute, die man „Vereinsfuzzies“ nennen darf, deshalb nicht nachtragend: The Show must go on. Es ist aber schon eine Überlegung wert, dass Spieler(innen), die gern eine volle Halle bei ihren Spielen haben möchten, nicht ein Mal im Jahr Zeit haben, den Leuten durch ihre Anwesenheit zu danken, die das ganze Jahr letztendlich für sie (die Spieler) einen Teil ihrer Freizeit (ohne Bezahlung) opfern!

Deshalb sage ich als Funktionär: Die Spieler(innen) könnten ja mal was tun! So, nun hab ich mir mal was von der Seele geschrieben und wünsche allen Mannschaften eine erfolgreiche und verletzungsfreie Spielzeit.

Unkas Wodrich,
Turnsport 11